



Konzeption Hort Lindenkids



Lindenstraße 21
01616 Strehla
Tel.:035264/987674

Träger:
Stadtverwaltung Strehla
Markt 1
01616 Strehla

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

Unser Hort heute – was bedeutet das für uns?.....	3
---------------------------------------------------	---

2. Unsere Einrichtung

2.1 Träger.....	3
2.2 Unser Team.....	4
2.3 Historie der Einrichtung, Lage und Einzugsgebiet.....	5
2.4 Räume und Gelände.....	5
2.5 Verpflegung.....	6
2.6 Öffnungszeiten.....	6
2.7 Kosten.....	6
2.8 Gesetzliche Grundlagen.....	6

3. Unser Leitbild und Zielstellung für unsere Arbeit

Was wir wollen.....	7
---------------------	---

4. Pädagogische Arbeit

4.1 Unser Bild vom Kind.....	8
4.2 Unsere Rolle als Erzieherin.....	8
4.3 Unsere Arbeitsweise.....	9
4.4 Hausaufgaben.....	9
4.5 Elternarbeit.....	10
4.6 Zusammenarbeit mit der Schule.....	10
4.7 Gemeinwesenarbeit.....	10
4.8 Recht auf Beteiligung und Beschwerden.....	11
4.9 Unser Qualitätsanspruch.....	11

1. Einleitung

Unser Hort heute – was bedeutet das für uns?

Harmonie
Ordnung
Rückzug
Toben
Kreativität
sp**l**elen
Neugierde
Draußen sein
Einmaligkeit
F**R**eunde

Dafür wollen wir Kindern einen Rahmen geben.

2. Unsere Einrichtung

2.1 Träger

Anschrift: Stadtverwaltung Strehla
Markt 1
01616 Strehla

Ansprechpartner: Herr J. Jeromin 035264/9 59 21
Bürgermeister

Hauptamt Herr Wölk
035264/9 59 23

Frau K. Jentzsch 035264/9 59 30
Schul- und Kindertagesstättenverwaltung

2.2 Unser Team

Ein Team, das stets ein offenes Ohr für die Fragen der Eltern hat und gut mit ihnen zusammenarbeitet.

Wir sind keine Perfektionisten, aber wir sind ein Team, das gut miteinander arbeitet, weil jeder seine eigene Meinung haben darf.

Ein Team, das sich regelmäßig selbst reflektiert, kritikfähig ist und stets dazulernt.

Ein Team, das eine wache Beobachtungsgabe hat und diese zur positiven Entwicklung eines jeden Kindes einsetzt, wobei auch einmal etwas übersehen werden darf.



Ein Team, das einen demokratischen Erziehungsstil pflegt und die Beteiligung der Kinder in den Mittelpunkt stellt.

Ein Team, das ein fundiertes pädagogisches, psychologisches Wissen und eine qualifizierte Ausbildung hat.

Ein Team, das regelmäßigen Kontakt zu den Lehrern der Grundschule hält und Kooperation lebt.

**Leiterin
Katrin Seidel
(Dipl.- Sozialpädagogin)**

Sylvia Schammel	(stellvertretende Leiterin / staatlich anerkannte Erzieherin)
Stefanie Walther	(staatlich anerkannte Erzieherin)
Katja Winkler	(staatlich anerkannte Erzieherin)
Gerit Gelke	(staatlich anerkannter Heilpädagoge)
Janine Woithe	(staatlich anerkannte Erzieherin)
Toni Schandl	(staatlich anerkannter Erzieher)
Til Rosenkranz	(staatlich anerkannter Erzieher)
Jessika Schubert	(staatlich anerkannte Erzieherin)
Anna Rytikova	(staatlich anerkannte Erzieherin)

2.3 Historie der Einrichtung, Lage und Einzugsgebiet

Unser Hort befindet sich als Anbau an einer über einhundert Jahre alten Schule im Herzen der charakteristisch mittelalterlich geprägten Kleinstadt Strehla. Zu unserem Einzugsgebiet gehören Kinder aus Strehla mit den Ortsteilen Forberge, Görzig/Trebnitz, Großrügeln, Lößnig, Paußnitz, Oppitzsch und Unterreußen. Diese Orte sind für ca. 4000 Menschen Wohnsitz und Heimat.

Derzeit bieten wir ca. 150 Kindern die Möglichkeit, einen entspannten Nachmittag im Hort zu verbringen. Wenn es die Kapazität erlaubt, nehmen wir auch Kinder aus Fremdgemeinden auf, wobei die in Strehla wohnhaften Kinder vorrangig aufgenommen werden.

Nach einer Bauzeit von ca. einem Jahr durften wir im November 2009 den neuen Hortanbau beziehen. Beim Planen und Bauen wurde großer Wert auf Umweltfreundlichkeit gelegt. Ein Großteil des Gebäudes wurde aus Holz gefertigt. Das Dach ist begrünt, so dass die Kinder aus der Schule kommend eine grüne Dachoase sehen. Im Korridor befindet sich eine wellenförmige Lehmstampfwand, die für ein ausgeglichenes Raumklima sorgt.

Seit August 2019 haben wir in unserem Hort über 150 Kinder zu betreuen. Dafür wurden zusätzliche Räume im nahegelegenen ehemaligen Berufsbildungszentrum angemietet, in welchen die Kinder der dritten und vierten Klassen untergebracht sind. Den Weg in die Außenstelle legen die Kinder selbstständig über sicheres Gelände innerhalb der Einrichtung zurück.

2.4 Räume und Gelände

Unsere Einrichtung verfügt über fünf Gruppenräume, einen Speiseraum sowie über einen großzügigen Korridor. In diesen Räumen findet der Früh- und Späthort statt und sie sind am Nachmittag Spiel- und Aufenthaltsräume für die Kinder der ersten und zweiten Klassen. Weitere vier Gruppenräume für die Kinder der dritten und vierten Klassen befinden sich seit August 2019 im benachbarten Gebäude des ehemaligen Berufsbildungszentrums. Für sportliche Spiele steht uns die Turnhalle zur Verfügung. Stolz sind wir auf unser sehr schön angelegtes Außengelände. Der Pausenhof mit seinen um die Linden angelegten langen Tischen lädt die Kinder zum Vespere, Malen und Spielen ein. Es schließen sich ein großer Fußballplatz und ein kleiner Hartplatz an. Im Erlebnisgarten mit dem Kletterschloss, der Bühne, den Lehmhäusern, dem Pizzaofen, der Taststrecke und vielen lauschigen Plätzchen können sich die Kinder bewegen, entspannen, austesten und viel Interessantes entdecken. Das Außengelände wird von allen Kindern der Einrichtung genutzt. Über einen sicheren Weg innerhalb des Geländes ist es für die Dritt- und Viertklässler kein Problem, vom BBZ auf das Außengelände und wieder zurück zu gelangen.

2.5 Verpflegung

In unserer Einrichtung ist über die Schule eine Mittagsversorgung durch einen externen Anbieter gewährleistet. Die Kinder können täglich aus drei verschiedenen Gerichten wählen. In einer ruhigen und entspannten Atmosphäre nehmen sie ihr Mittagessen ein. In der Einrichtung besteht die Möglichkeit bei freier Zeiteinteilung zu vespern. Bei Bedarf steht ungesüßter Tee zur Verfügung. Ihr Vesper bringen die Kinder von zu Hause mit.

2.6 Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung hat von 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr und von 11.15 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Es können Betreuungszeiten von 5,0 bzw. 6,0 Stunden täglich vereinbart werden.

Während der Ferien werden die Öffnungszeiten dem tatsächlichen Betreuungsbedarf angepasst. Der Hort schließt laut Betreuungsvertrag spätestens 16.00 Uhr. Mehrbetreuungszeiten über die vertraglich vereinbarte Stundenzahl hinaus werden mit 1,00 € pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt.

An Brückentagen und zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt der Hort geschlossen, wenn nicht mindestens 4 Wochen vorher nachweislich dringender Bedarf angemeldet wurde. Ein- bis zweimal im Jahr bleibt die Einrichtung wegen Fortbildung des Personals geschlossen. Diese Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

2.7 Kosten

Derzeit beläuft sich der Elternbeitrag für einen 5- Stunden Platz in unserem Hort auf 72,50 €, bei einer Betreuungszeit von 6 Stunden zahlen die Eltern derzeit 87,00 € (Stand April 2023). Für Geschwisterkinder und Alleinerziehende wird der Elternbeitrag entsprechend reduziert.

2.8 Gesetzliche Grundlagen

Wir arbeiten auf den Grundlagen des sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) und des sächsischen Bildungsplanes.

Unsere Mitarbeiter haben alle eine Qualifikation entsprechend der sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte (SächsQualiVO).

3. Unser Leitbild und Zielstellung für unsere Arbeit

Wir sind eine Kindertageseinrichtung der Stadt Strehla. Unser Hort ist eine familienunterstützende Einrichtung, in der die Kinder die Möglichkeit der freien und interessenbezogenen Entfaltung erhalten. Unser Hort als ein Ort des Lernens, Erlebens, der Bewegung, Entspannung und der gesunden Lebensweise soll den Kindern ein geschützter Raum am Nachmittag sein. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am Situationsansatz und an dem Leitspruch von Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun“. Dies bedeutet, dass wir alltägliche Situationen, Bedürfnisse und Interessen der Kinder aufgreifen und ihnen Hilfestellung bei der Bewältigung bieten. Durch unsere vielseitig gestalteten Themenräume haben die Kinder die Möglichkeit, sich frei nach ihren Bedürfnissen zu entfalten. Dabei legen wir großen Wert auf Ehrlichkeit, Gemeinsamkeit, Ordnung und einen höflichen Umgang. Die Förderung der Selbstständigkeit steht für uns immer im Mittelpunkt des Hortalltags.

Unsere Ziele sind:

Zufriedene Kinder,
die gern in den Hort
kommen.

Fröhliche Kinder, die gern und
ausdauernd miteinander
spielen.

Neugierige Kinder,
die Fragen haben
und die Welt
entdecken.



Unterschiedliche Kinder,
die ihre Vielfalt des Seins
erkennen und
akzeptieren.

Gesunde Kinder, die
sich gern bewegen und
fit ihren Alltag meistern.

Kinder mit eigenen
Meinungen, die
angemessenen Respekt
vor Erwachsenen zeigen.

Selbstständige Kinder,
die das Leben im Hort
aktiv mitgestalten.

4. Pädagogische Arbeit

4.1 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist auf Grund seiner Persönlichkeit, der häuslichen Erziehung und des sozialen Umfeldes völlig unterschiedlich.

Damit ist jedes Kind einzigartig und benötigt individuelle Bildungsimpulse zur Entfaltung seiner Persönlichkeit und Potentiale.

Das Kind verlangt nach einer vertrauten Umgebung, in der es kommunizieren und sich ausprobieren kann, aber auch die Möglichkeit hat sich zurückzuziehen.

Es will lernen, spielen, forschen, sich viel bewegen und seine Ideen realisieren. Dabei darf es Fehler machen, um daraus zu lernen.

Das Spiel unserer Kinder ist das pädagogische Grundprinzip des Lernens. Lernen kann das Kind nur selbst.

„Das Spiel recht erkannt
und recht gepflegt,
öffnet dem Kinde den Blick in die Welten.“
(F. Fröbel)

4.2 Unsere Rolle als Erzieher/in

Wir sehen uns in erster Linie als Bündnispartner der Kinder in ihren Lernprozessen. Die Kinder werden in ihrem Tun von uns wertgeschätzt und gemeinsam suchen wir Antworten auf die Fragen der Kinder. Dabei werden vorhandene Kompetenzen genutzt, jedes Kind soll gefordert und gefördert werden. Wir arbeiten mit viel Lob und Anerkennung und wollen den Kindern Vorbild sein im respektvollen Umgang miteinander.

Kindern die natürliche Freude am Spielen und Lernen erhalten, sie neugierig machen, anleiten und unterstützen – sie in ihren Bedürfnissen ernst nehmen, so verstehen wir als Pädagogen/innen unsere tägliche Arbeit.

„Hilf mir, es selbst zu tun“
Maria Montessori

4.3 Unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten nach dem Situationsansatz, welcher zum Ziel hat, die Selbständigkeit der Kinder, ihre Autonomie und ihr soziales Verhalten auf der Grundlage eines werteorientierten Verhaltens zu aktivieren und weiterzuentwickeln. Wir legen besonderen Wert auf eine gepflegte Sprach-, Ess-, Spiel- und Konfliktkultur und alltagsorientierte Lern- und Umgangsformen.

Die Kinder der ersten Klassen werden zu Beginn des Schuljahres einige Wochen im Gruppenverband betreut. Je nach Entwicklungsstand entscheiden die verantwortlichen Erzieher, zu welchem Zeitpunkt die Kinder in die offene Arbeit integriert werden.

Nach dem Unterricht werden alle Kinder in der Anmeldung begrüßt und in die Anwesenheitslisten eingetragen. Anschließend dürfen die Kinder der ersten und zweiten Klassen ihre Spielräume erobern und sich in der Einrichtung frei bewegen. Dem „Ankommen“ im Hort schenken wir dabei besondere Aufmerksamkeit durch kleine Umarmungen, kurze Gespräche und ein offenes Ohr für die Befindlichkeiten der Kinder. Ab 12.00 Uhr ist das Außengelände geöffnet, so dass sich die Kinder jederzeit im Freien aufhalten können.

Die Kinder der dritten und vierten Klassen gehen nach dem Unterricht bzw. nach dem Mittagessen selbstständig über den Hof in das ehemalige Berufsbildungszentrum. Dort melden sie sich in der Anmeldung an und dürfen sich danach in den vier zur Verfügung stehenden Räumen frei bewegen. Auch die „Großen“ dürfen selbst entscheiden, ob sie draußen oder drinnen spielen wollen.

Wechselnde Angebote animieren zum Spielen, Basteln, Singen, Bewegen oder Träumen.

Unter dem Motto „gesund und fit durch den Hortalltag“ streifen wir vielfältige Bildungsbereiche und greifen Themen wie gesunde Ernährung, Hygiene, Bewegung und Entspannung in unseren Projekten auf.

4.4 Hausaufgaben

Unsere Kinder möchten sich zu selbstständigen Persönlichkeiten entwickeln. Sie entscheiden allein, ob sie ihre Hausaufgaben während der Hortzeit oder zu Hause erledigen wollen. Ab 13.30 Uhr kann der Speiseraum von allen Kindern zur selbstständigen Hausaufgabenerledigung genutzt werden.

Im Rahmen der Ganztagsangebote wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Diese dürfen die Kinder auf Wunsch ebenfalls nutzen. Die Kinder werden durch die Erzieher an den Beginn der Hausaufgabenbetreuung erinnert.

4.5 Elternarbeit

Die Eltern werden im Sinne einer entscheidenden Mitverantwortung für die Entwicklung ihrer Kinder in die pädagogische Arbeit einbezogen. In Tür- und Angelgesprächen wird regelmäßig über die Erlebnisse, Erfahrungen und Beobachtungen der Kinder kommuniziert. Wir wünschen uns Eltern, die gern in unsere Einrichtung kommen, sich für unseren Hortalltag interessieren und diesen mit Ideen und Engagement lebendiger werden lassen.

Unser Hortelternrat fungiert als Bindeglied zwischen Elternschaft und Erzieherteam. Zwei bis dreimal im Jahr treffen wir uns, um über Vergangenes zu reflektieren und neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

4.6 Zusammenarbeit mit der Schule

Die Zusammenarbeit ist aufgrund der baulichen Verbundenheit von Hort und Grundschule gut zu organisieren. Alle Erzieherinnen bemühen sich um einen regen Austausch mit den Lehrerinnen der von ihnen betreuten Kinder. Je nach Kapazität unterstützen wir uns gegenseitig bei Festen und Projekten. Einmal im Jahr treffen sich Lehrer und Erzieher zum regen Austausch, um Probleme auf den Tisch zu bringen und Lösungen zu finden.

4.7 Gemeinwesenarbeit

Diese umfasst die enge Zusammenarbeit mit den Senioren des betreuten Wohnens gegenüber der Einrichtung, welche uns gern im Hort besuchen und sich an den Programmen der Kinder erfreuen. Bei Veranstaltungen wie z.B. dem jährlich stattfindenden Schlossspektakel zeigen wir unser Können und erfreuen die Strehlaer mit unseren Auftritten. Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit der Bibliothek, wo viele Kinder unserer Einrichtung eifrige Leser sind. Gern arbeiten wir mit den zahlreichen Vereinen der Stadt zusammen und freuen uns, wenn der Strehlaer Carnevals-Club uns zum Fasching einlädt. Wir pflegen ein gutes Verhältnis zum Kindergarten vor allem im Hinblick auf die zukünftigen Schulanfänger, welche wir durch Spielvormittage im Hort oder Besuche der Erzieherinnen im Kindergarten kennenlernen.

4.8 Recht auf Beteiligung und Beschwerden

Kinder und Eltern im Hort Strehla können dies gern in Anspruch nehmen. Jedes Kind hat seine hauptverantwortliche Gruppenerzieherin als ständigen Ansprechpartner, durch die offene Arbeit ist es aber auch möglich, sich andere Vertrauenspersonen zu suchen. Das Büro der Leiterin steht den Kindern und Eltern für Fragen stets offen. Zu regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen können Probleme angesprochen und diskutiert werden.

Für die Eltern ist es ständig möglich, in Tür- und Angelgesprächen Hinweise und Kritiken, aber auch Lob und Ideen anzubringen. Nach gezielten Beobachtungen finden mit den beobachteten Kindern und deren Eltern Gespräche zum Entwicklungsstand der Kinder und kommenden Zielen statt. Darüber hinaus können jederzeit beiderseitig Gesprächstermine vereinbart werden und die Elternratsmitglieder fungieren als Bindeglied zwischen Eltern und Erzieherteam.

4.9 Unser Qualitätsanspruch

Dieser ist eine überprüfbare und transparente Arbeit. Es herrscht ein klares pädagogisches Grundverständnis, bei welchem es um ein auf das Alltagsgeschehen der Kinder bezogenes „Lernen nebenbei“ geht. Dabei steht im Vordergrund, was Kinder für eine seelisch gesunde Entwicklung brauchen. Bei unserer Arbeit nach dem Situationsansatz orientieren wir uns an den 16 Grundsätzen für die sozialpädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen, formuliert von Mitarbeitern des Instituts für den Situationsansatz der Internationalen Akademie an der Freien Universität Berlin.